



Foto: Dagmar Schwelle im Auftrag der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Inhalt

1. Einleitung	3
1.1. Projektbeschreibung	3
1.2. Einsatzzeiten	4
2. Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse	6
2.1. Mauerpark und Falkplatz.....	6
2.1.1. Grillen.....	7
2.1.2. Rauchen und Alkoholkonsum auf den Spielplätzen.....	9
2.2. Park am Weißen See.....	10
Vandalismus- und Graffitischäden	10
2.2.1. Badeverbot.....	11
2.2.2. E-Scooter	13
2.3. Bürger- und Schlosspark Niederschönhausen	14
2.3.1. Lärmbelästigung	15
2.3.2. Littering/ Vermüllung.....	16
2.4. Parkübergreifend	18
2.4.1. Missachtung der Leinenpflicht	18
3. Ziele und Vorhaben im Jahr 2023	20
3.1. Vernetzung	20
3.2. Regelmäßiger Informationsaustausch	20
4. Ziele und Vorhaben für 2024	22
4.1. Vernetzung	22
4.2. Park-Treffs	22
4.3. Öffentlichkeitsarbeit	22
4.4. Bildung des Awareness-Teams	23
4.5. Sanierung des Parks am Weißen See.....	23
4.6. Plauderbank im Park am Weißen See	23
5. Ausblick	25
Impressum	26

Gender-Disclaimer:

Gleichberechtigung ist uns wichtig. Aus Lesbarkeitsgründen verzichten wir dennoch auf die verschiedenen Ansprechweisen, sei es divers, männlich oder weiblich. Alle Formulierungen sprechen gleichermaßen alle Geschlechter an und sind frei von jeglicher Wertung.

1. Einleitung

Seit Juni 2023 betreut think SI³ im Auftrag des Straßen- und Grünflächenamtes des Bezirks Pankow einige ausgewählte Grünanlagen in Pankow.

1.1. Projektbeschreibung

Die Parkbetreuung besteht aus Parkläufern und Parkmanagement und startete im Juni im **Park am Weißensee** sowie im **Bürger- und Schlosspark Niederschönhausen**. Einen Monat später -im Juli- kam der **Mauerpark** hinzu.

In den genannten Grünanlagen sind regelmäßig Parkläufer im Einsatz, um die Besucher auf die Regeln des Grünflächengesetzes und deren Einhaltung hinzuweisen, Anregungen und Beschwerden der Parkbesucher entgegenzunehmen sowie bei **Konflikten zu deeskalieren und somit ein rücksichtsvolles Miteinander im öffentlichen Raum zu fördern**.

Durch freundliche Ansprache und Kommunikation auf Augenhöhe finden die Parkläufer niedrigschwellig Kontakt zu unterschiedlichen Nutzergruppen und Parkbesuchern. Ihre Arbeit ist durch regelmäßige Kontrollgänge strukturiert, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad durchgeführt werden. Die Parkläufer sind auf ihren Runden Ansprechpartner für die Anwohner und Parkbesucher und während ihren Dienstzeiten telefonisch erreichbar.

Die Parkmanagerin -Wiktoria Tundys- analysiert die Ereignisse vor Ort, koordiniert die Parkläufer und informiert regelmäßig das Grünflächenamt über aktuelle Vorkommnisse und Bedarfe. Die **Parkmanagerin fördert außerdem die Vernetzung zwischen den Vor-Ort agierenden Personen und Akteure** (z.B. unterschiedliche Nutzergruppen, dem Bezirksamt, zivilgesellschaftlich Akteuren sowie Polizei, Ordnungsamt und anderen Unternehmen). Hierbei werden unterschiedliche Perspektiven, Anliegen, Bedürfnisse, Vorschläge und Beschwerden gesammelt und gleichwertig gegenübergestellt, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die dem Wohl aller Beteiligten dienen.

In unserem Unternehmen legen wir großen Wert auf Inklusion, setzen auf kulturelle Vielfalt bei unseren Mitarbeitenden **und bieten vielen einen ersten Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt**.

Die Parkmanagerin erhält von den Parkläufern täglich Informationen zu Vorkommnissen und Belangen in den Parks. Diese werden kategorisiert und wöchentlich an das Straßen- und Grünflächenamt weitergeleitet.

In dem die Parkmanagerin Fokuspunkte setzt, kann sie **auch langfristige Ziele im Park strukturiert umsetzen**. So werden die Parkläufer durch die Parkmanagerin angeleitet und geschult, damit sie die Einhaltung der Regeln präventiv umsetzen und auf aktuelle Vorkommnisse und Belange schnell und angemessen reagieren können.

Der **vorliegende Bericht fasst die Ereignisse der drei Parkgebiete in Pankow des Jahres 2023 zusammen**. In den letzten sieben Monaten haben wir in der Pilotphase die Daten erhoben, die es uns ermöglichen, ein angemessenes Handlungskonzept für die relevanten Problemlagen zu erstellen. Die Handlungsempfehlungen für 2024 sind in diesem Jahresbericht enthalten.

1.2. Einsatzzeiten

Aufgrund des hohen Besucheraufkommens in den Sommermonaten in den Parkanlagen, waren die Parkläufer als Zweier-Teams zwischen acht und zehn Stunden täglich (in Schichten) im Einsatz, um eine **effektive Kontrolle der öffentlichen Grünanlagen zu gewährleisten**.

Ab Anfang Oktober und bis zum Jahresende 2023 ist die Besucherzahl aufgrund der kalten Witterung in den Parks deutlich zurückgegangen, daher wurden die Einsatzzeiten auf 2-3 Tage pro Woche mit jeweils einem Parkläuferteam bei einer 8-Stunden-Schicht reduziert mit Ausnahme des Mauerparks. Bei besonderem Bedarf an Festtagen wie Silvester wurde der Einsatz der Parkläufer bis in die späten Abendstunden verlängert.

Ursprünglich war die Finanzierung des Pilotprojekts bis Ende April 2024 auf 9800 Stunden festgelegt. **Aufgrund unserer Beobachtungen empfehlen wir jedoch, die Stundenanzahl deutlich zu erhöhen** und das geplante Stundenkontingent bis Ende Dezember 2024 zu verlängern.

Die täglichen Einsatzzeiten wurden bewusst verändert, um die Vorhersehbarkeit der Einsätze der Parkläufer zu vermeiden und somit gegen Regelverstöße besser vorgehen zu können, um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen.

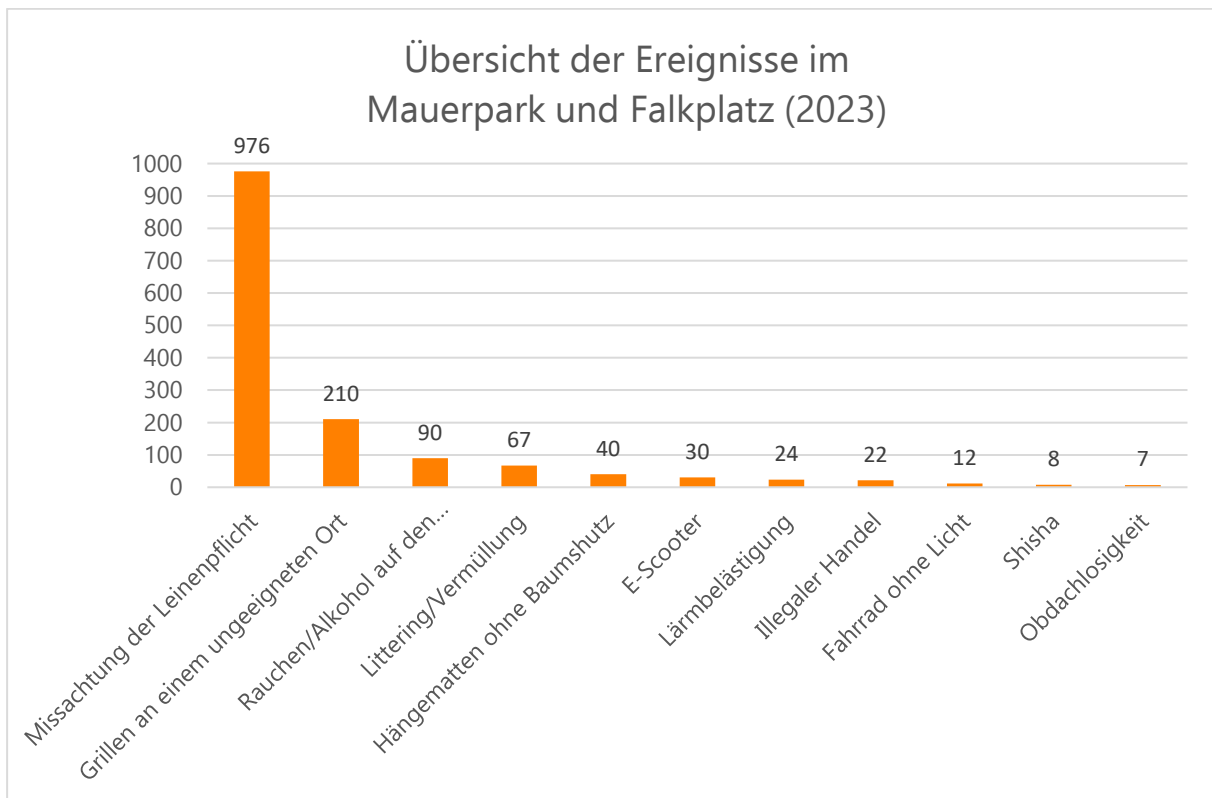
Park am Weißen See	täglich	täglich	täglich	täglich	5 x Woche	3 x Woche
	Juni	Juli	August, September	Oktober	November	Dezember
abwechselnd	12:00-20:30 12:15-22:00			9:30-18:00 14:00-22:30	8:30-17:00 11:00-19:30	11:00-19:30
Freitag- Sonntag		12:15-22:30	12:15-23:00			
Montag-Donnerstag		13:00-22:45	13:00-21:30			

Bürger- und Schlosspark Niederschönhausen	täglich	täglich	täglich	6 x Woche	4 x Woche	2 x Woche
	Juni (ab 24.06)	Juli	August, September	Oktober	November	Dezember
abwechselnd	12:15-22:00			9:30-18:00 14:00-22:00	8:30-17:00 11:00-19:30	11:00-19:30
Freitag- Sonntag		12:15-22:00	12:15-23:00			
Montag-Donnerstag		12:30-21:00	12:30-21:00			

Mauerpark und Falkplatz	täglich	täglich	täglich	täglich	täglich	täglich
	Juni	Juli	August	September	Oktober	November/ Dezember
abwechselnd					11:00-19:30 14:00-22:00 16:30-01:00	11:00-19:30 13:39-22:00
Freitag- Sonntag		Team 1: 11:00-19:30 Team 2: 16:30-01:00	Team 1: 11:00-19:30 Team 2: 16:30-01:00	Team 1: 11:00-19:30 Team 2: 16:30-01:00		
Montag-Donnerstag		12:15-22:00	12:15-22:00	13:30-22:00		

2. Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse

2.1. Mauerpark und Falkplatz



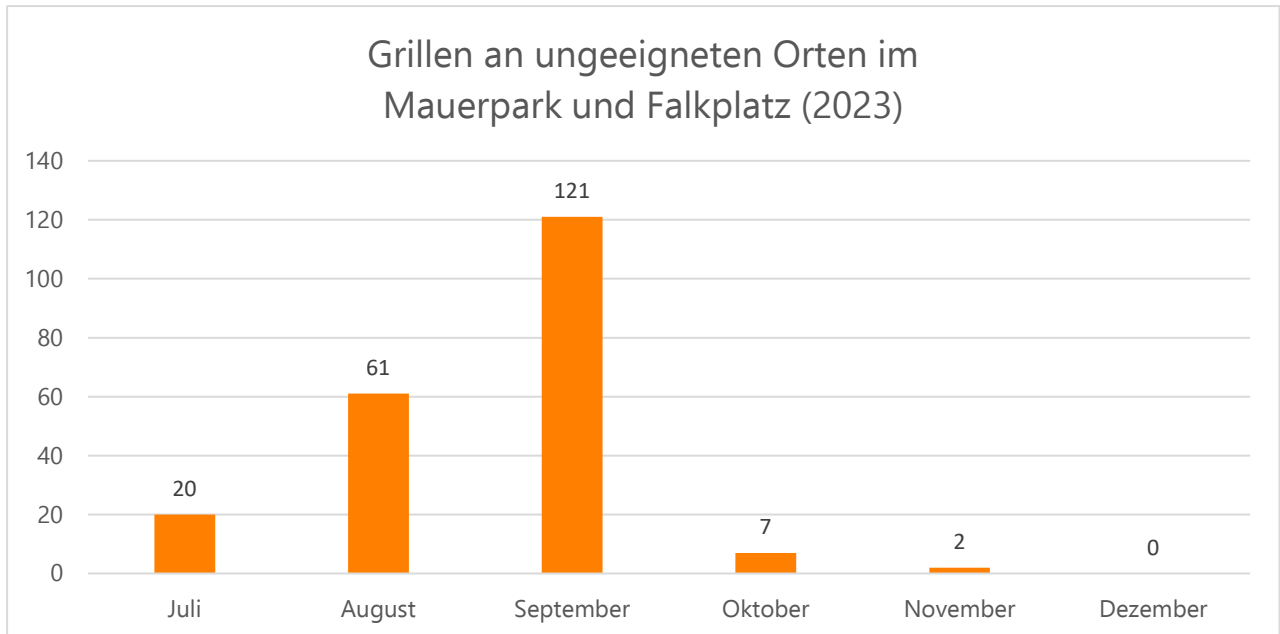
In den vergangenen sechs Monaten haben die Parkläufer bei ihren Einsätzen detaillierte Berichte über Beobachtungen auf ihren Rundgängen und über besondere Ereignisse erstellt. Die Auswertung der Berichte weist als häufigsten Regelverstoß **die Missachtung der Leinenpflicht durch Hundebesitzer** auf.

Die Leinenpflicht wird von vielen Menschen oft als unwichtig empfunden und heruntergespielt. Die Relevanz dieser Regel zeigt sich beispielhaft an einem Vorfall im Mauerpark: Zwei freilaufende Hunde gehen aufeinander los. Ihre Besitzer wurden -bei dem Versuch die Tiere voneinander zu trennen- ebenfalls verletzt. Das Parkläuferteam war umgehend vor Ort und unterstützte durch Erste Hilfe-Maßnahmen. Bei Einhaltung der Leinenpflicht wäre es den Hundebesitzern möglich gewesen, die Tiere in sicherem Abstand zueinander zu halten: Mensch und Tier wären unverletzt geblieben.

Ein weiterer Regelverstoß der insbesondere in den Sommermonaten zu beobachten war, ist das unautorisierte Entzünden von Grills und Feuern auf nicht ausgewiesenen Flächen. Im vergangenen Jahr führte dieser Regelverstoß zu zahlreichen Bränden und Feuerwehreinsätzen sowie zur Beschädigung der Rasenflächen.

Seltener traten Vorfälle von Alkohol- und Zigarettenkonsum auf Spielplätzen sowie die Verschmutzung von Grünflächen auf sowie Hängemattennutzer, die keinen ausreichenden Baumschutz verwendeten. Darüber hinaus wurden während des sonntäglichen Flohmarkts an der Schwedter Straße nur einige wenige Fälle von illegalem Verkauf gemeldet.

2.1.1. Grillen



Im Mauerpark befindet sich die einzige ausgewiesene Fläche des Bezirks auf der grillen im öffentlichen Raum gestattet ist. Immer wieder stellen Parknutzer auch außerhalb der Fläche transportable oder Einweg-Grills auf. Insbesondere die Rauchentwicklung führt häufig zu Beschwerden der Anwohner.



Im Zeitraum von Juli bis November wurden von der Parkbetreuung insgesamt **210** Verstöße außerhalb des ausgewiesenen Grillplatzes erfasst, vorwiegend in den Monaten August und September. In mehreren Fällen wurde **Feuer direkt auf dem Boden oder auf dem Gras entfacht** oder der Grill unmittelbar unter einem Baum platziert und die Brandgefahr weiter erhöhte.

Obwohl Behälter für die Entsorgung von Kohle bereitstehen, warfen viele Nutzer die noch glühenden Kohlen in andere Abfallbehälter, was ebenfalls zu Brandgefahr führte.

Im vergangenen Sommer wurden insgesamt **fünf Brände gemeldet**, wovon in **drei Fällen die Feuerwehr gerufen werden musste**. Die kleineren Brände konnten von den **Parkläufern vor Ort umgehend gelöscht werden**. Regelmäßig wiesen die Parkläufer Personen darauf hin, in der ausgewiesenen Fläche zu Grillen.



Seit Ende Oktober wird der Rasen der ausgewiesenen Grillfläche im Mauerpark qualifiziert, aufgrund dieser Maßnahme ist die Fläche vollständig gesperrt. Die Arbeiten in diesem Bereich werden

voraussichtlich bis Ende April fortgesetzt. Eine mögliche Verlängerung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abzusehen.

Viele Parkbesucher nutzen die Möglichkeit gern, im Mauerpark zu grillen. Bei einem generellen Grillverbot im Park besteht die Gefahr, dass vermehrt Versuche unternommen werden, Feuer an weniger geeigneten Stellen im Park zu entzünden. In diesem Fall wird der Einsatz der Parkläufer umso wichtiger, da sie kontinuierlich und regelmäßig den Park kontrollieren und illegale Grillversuche verhindern. Die Nutzung von Shishas erhöht ebenfalls die Brandgefahr, die Parkläufer weisen Shisha-Rauchende immer wieder im Park darauf hin.

Handlungsempfehlung

1. Parkläufer

Die Parkläufer initiieren **proaktiv Gespräche** mit Personen, die außerhalb der Grillflächen offenes Feuer entfachen und informieren über die geltenden Parkregeln. Sie bleiben bis zum Erlöschen des Feuers vor Ort und setzen erst dann ihren Rundgang fort. Bei Personen, die unsachgemäß grillen, etwa durch das Platzieren von Einweggrills direkt auf den Rasenflächen, erfolgt eine Aufklärung seitens der Parkbetreuung. Im besten Fall sind die Parkläufer bereits vor dem eigentlichen Grillvorgang vor Ort, führen präventiv Gespräche, um den Aufbau des Grills zu verhindern und weisen auf das Grillverbot hin.

2. Zero-Waste-Picknick statt Grillen im Mauerpark/ Parkmanagement

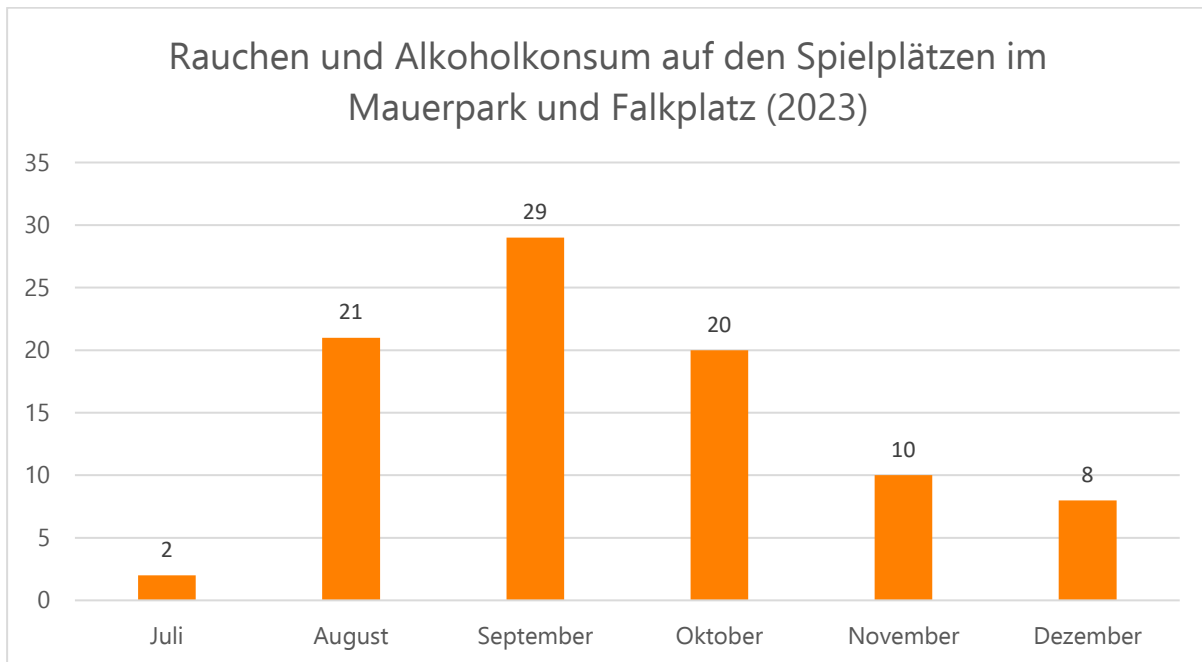
Das Parkmanagement empfiehlt die Durchführung eines Zero-Waste-Picknicks, um Alternativen zum Grillen aufzuzeigen. Außerdem soll dadurch das Bewusstsein geschärft werden, weniger Abfall zu produzieren.

In den sozialen Medien soll die Öffentlichkeit über die laufenden Baumaßnahmen, die im Park stattfinden informiert werden.

3. Beschilderung durch das SGA

Es wäre sinnvoll, sowohl den Grillplatz als auch die dort befindlichen Abfallbehälter für heiße Kohleabfälle deutlicher zu kennzeichnen. In der letzten Grillsaison war nicht allen Nutzern der Verwendungszweck der dort aufgestellten Abfallcontainer bekannt. Das birgt das Risiko, dass die heiße Asche in anderen Behältern entsorgt werden, die dafür nicht geeignet sind. So entsteht Brandgefahr.

2.1.2. Rauchen und Alkoholkonsum auf den Spielplätzen



Ein weiterer häufiger Nutzungskonflikt ist das Rauchen sowie der Alkoholkonsum auf Spielplätzen. Im vergangenen Jahr wurden **90 Verstöße** erfasst, wobei es sich überwiegend um Erwachsene handelte, insbesondere um Eltern, die ihre Kinder auf dem Spielplatz betreuten. In **drei der dokumentierten Fälle wurde der Konsum von Cannabis festgestellt**.

Um den Schutz und die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, überprüfen die Parkläufer regelmäßig die Spielplätze auf ihren Rundgängen und weisen auf das Konsumverbot hin. In den meisten Fällen befolgen die angesprochenen Personen die Anweisung, verlassen den Spielplatz oder beenden den Konsum umgehend. Vermehrt häuften sich die Vorfälle in den Monaten August und September, aber auch in den Herbst- und Wintermonaten wurden immer wieder Verstöße von den Parkläufern dokumentiert.

Zusätzlich sprechen Parkläufer Personen an, die sich ohne Kinder auf dem Spielplatz aufhalten, um potenzielle Gefahren abzuschätzen bzw. zu verhindern.

Handlungsempfehlung

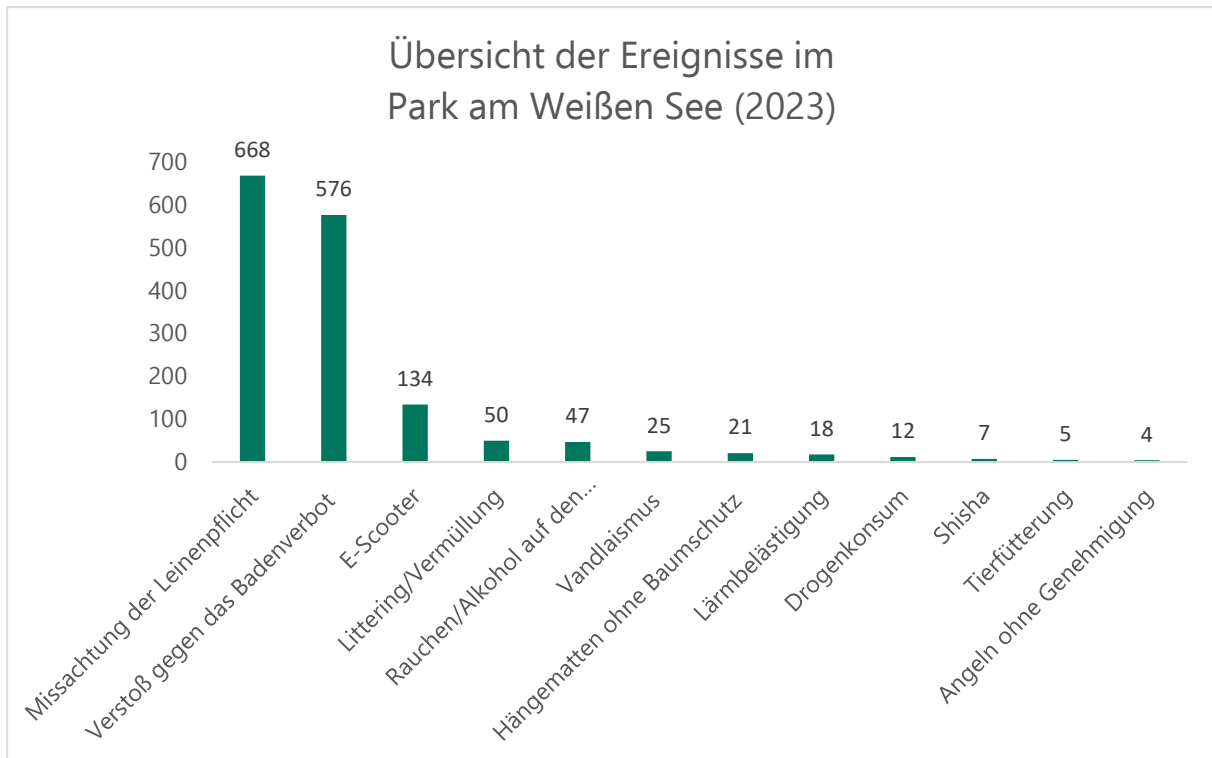
1. Parkläufer

Die niederschwellige Ansprache der Parkläufer ist äußerst effektiv und wird weiter umgesetzt. **Alle angesprochenen Personen zeigten sich kooperativ** und stellten das Rauchen und den Alkoholkonsum auf den Spielplätzen sofort ein.

2. Parkmanagement

In einem nächsten Schritt wird die Parkmanagerin weitere präventive Maßnahmen diesbezüglich entwickeln.

2.2. Park am Weißen See



Die Grafik zeigt alle von den Parkläufern erfassten Meldungen der letzten sechs Monate und verdeutlicht, dass **Verstöße gegen die Leinenpflicht** durch Hundebesitzer auch im Park am Weißensee in den vergangenen Monaten die größte Anzahl an Regelverstößen darstellen, ähnlich wie in den anderen Parkanlagen. (siehe Kapitel 2.4.1)

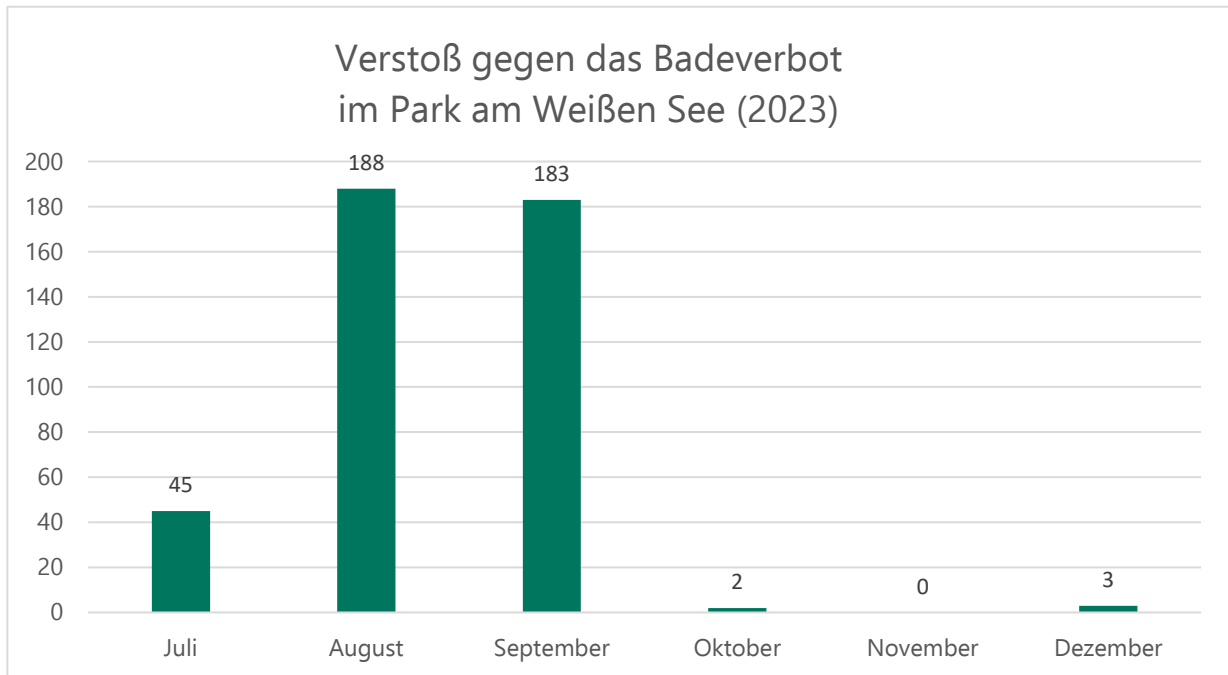
Unmittelbar darauf folgen in der Häufigkeit Verstöße gegen das **Badeverbot (außerhalb des Strandbades)**, deshalb sollten diesbezüglich besondere Maßnahmen ergriffen werden.

Verstöße im Zusammenhang mit **E-Scootern wurden auch häufiger dokumentiert**, sowohl in Bezug auf die Fahrer als auch im Hinblick auf zurückgelassene E-Scooter im Park.

Vandalismus- und Graffiti-schäden sowie unzureichende **Entsorgung von Müll** stellten nur in geringem Ausmaß ein Problem dar. Im Bereich des Bootsverleihs wurden in den Sommermonaten Personen dokumentiert, die dort meist **ohne entsprechenden Baumschutz Hängematten an den Bäumen** befestigten.

In den Herbstmonaten traten vereinzelt Fälle von **Drogenkonsum (Spritzenfund) und anderen berauschenden Substanzen im Parkgebiet** auf, insbesondere in der Nähe des Denkmals an der Berliner Allee.

2.2.1. Badeverbot



Aufgrund der günstigen Lage des Parks und seiner geringen Entfernung zum Stadtzentrum ist der **Park am Weißensee in den warmen Sommermonaten überfüllt**, die Menschen suchen an heißen Tagen eine Abkühlung und wollen der Hitze entfliehen. **Im Park befindet sich ein kostenpflichtiges Strandbad, das zu den Öffnungszeiten von einem Rettungsschwimmer überwacht wird.** Nur dort ist das Schwimmen im Weißen See erlaubt.

Die Wasserqualität des Sees und der Zustand der Uferzonen verschlechtert sich von Jahr zu Jahr. Dies ist u.a. aufgrund der Nichtbeachtung des Badeverbots und das Betreten der Uferbereiche außerhalb des Strandbades geschuldet.

Die Parkläufer haben insgesamt **576 Verstöße** gegen das Badeverbot dokumentiert, insbesondere während der Sommermonate und an Wochenenden ist die Situation vor Ort für die Parkbetreuung nur schwer zu kontrollieren.

Die Parkläufer weisen die Menschen kontinuierlich auf das Badeverbot und die Möglichkeit das Strandbad zu nutzen hin, aber viele ignorieren die Ansprachen der Parkläufer und gehen trotzdem im See baden, wo sie für die Parkläufer unerreichbar sind.

In der vergangenen Saison musste das Team der Parkbetreuung dreimal die Unterstützung des **Ordnungsamtes** und zweimal die der **Polizei** in Anspruch nehmen. Die Anwesenheit der Beamten zeigte ebenfalls nur begrenzte Wirkung.

Das Baden außerhalb des Strandbades ist außerdem lebensgefährlich und kann bei ungeübten oder alkoholisierten Schwimmern tödlich enden. Es gab im Jahr 2023 zwei Todesfälle.

Im Zuge der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen werden die Uferbereiche neugestaltet, so dass eine Begehung dieser bald nicht mehr möglich sein wird.

Handlungsempfehlung

1. Parkläufer

Die Parkläufer setzen sich intensiv in **Gesprächen** mit Personen auseinander, die das Badeverbot im Weißen See ignorieren. Dabei erläutern sie ausführlich, dass das Baden ausschließlich an den ausgewiesenen Stellen gestattet ist und **geben dafür detaillierte Gründe** an.

2. Umweltbildungsangebote/ Parkmanagement

Um präventiv zu handeln, schlägt das Parkmanagement vor, Umweltbildungsangebote am Weißen See zu initiieren, um bei den Parknutzern eine Sensibilisierung im Umgang mit der Stadtnatur zu erreichen. Diese Veranstaltungen können in Zusammenarbeit mit Organisationen wie dem NABU oder den Stadtnatur-Rangern durchgeführt werden. Das Parkmanagement wird mögliche Kooperationspartner und Veranstaltungsformate identifizieren und dem Bezirksamt vorschlagen.

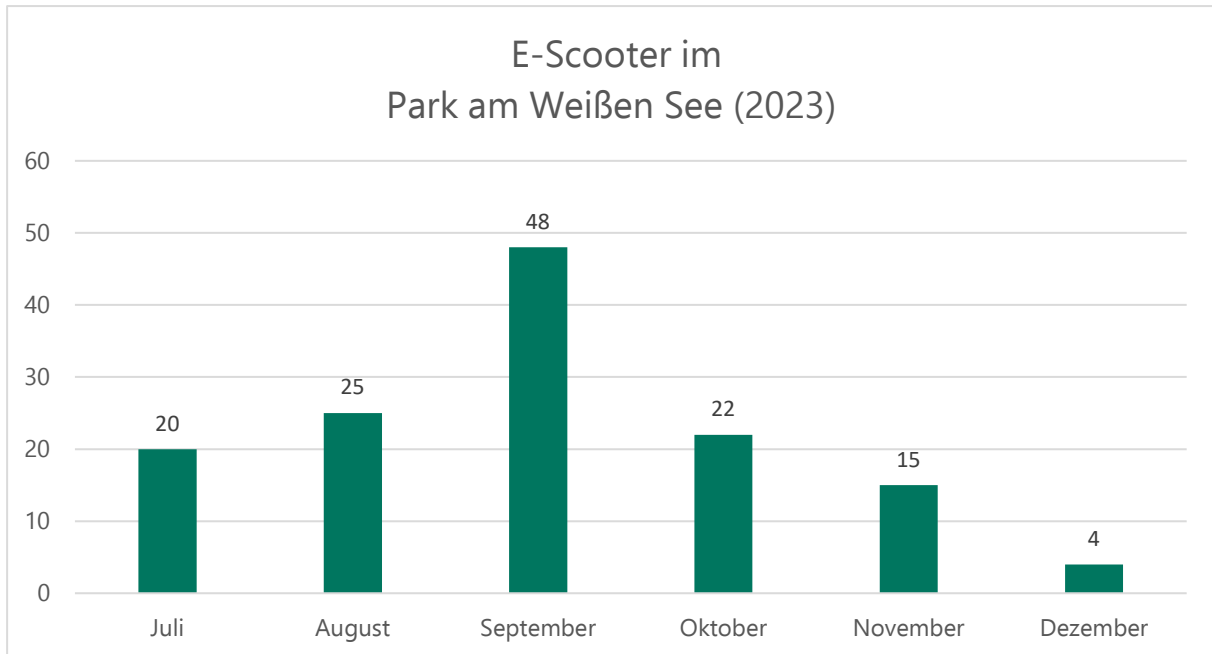
3. Kampagne #miteinanderfüreinander / Parkmanagement

Motive aus der Plakatkampagne #miteinanderfüreinander können einen **wertvollen Beitrag zum besseren Verständnis leisten**. Insbesondere spezielle Motive zum Thema Uferschutz können in Form von großflächigen Bannern in der Nähe des Sees platziert werden, um das Bewusstsein für diese Problematik zu schärfen.

4. Selbstüberschätzung beim Schwimmen/ Parkmanagement

In Zusammenarbeit mit dem Weißenseer **BENN-Team** soll eine **Sensibilisierungskampagne** bezüglich der Risiken von Selbstüberschätzung beim Schwimmen entwickelt werden.

2.2.2. E-Scooter



Ein weiteres Problem stellen E-Scooter dar, sowohl das Nutzen dieser im Park als auch das unsachgemäße Abstellen. Im Park am Weißensee wurden insgesamt **134 Fälle** von den Parkläufern erfasst: es Fahrer angehalten und auf das Fahrverbot in den Grünanlagen hingewiesen.



Zudem dokumentierten die Parkläufer hinterlassene **Fahrzeuge im Park, in den Büschen oder am Straßenrand**. Solche Vorfälle werden von ihnen umgehend über den **Online-Melder der E-Scooter Verleiher** gemeldet, wobei der genaue Standort und die Seriennummer angegeben werden, um eine zügige Räumung aus dem Parkbereich zu erreichen. In einigen Fällen, insbesondere wenn die Fahrzeuge mitten auf den Gehwegen im Park stehen, schieben die Parkläufer die Fahrzeuge selbst zur Seite, um eine Blockierung der Wege zu verhindern.

Handlungsempfehlung:

1. Kampagne #miteinanderfüreinander

Die Implementierung einer Plakatkampagne zum Thema E-Scooter erscheint sowohl hier als auch in anderen Bereichen sinnvoll. Es wird empfohlen, temporäre Beschilderungen an den Hauptzugängen des Parks und entlang beliebter Routen anzubringen.

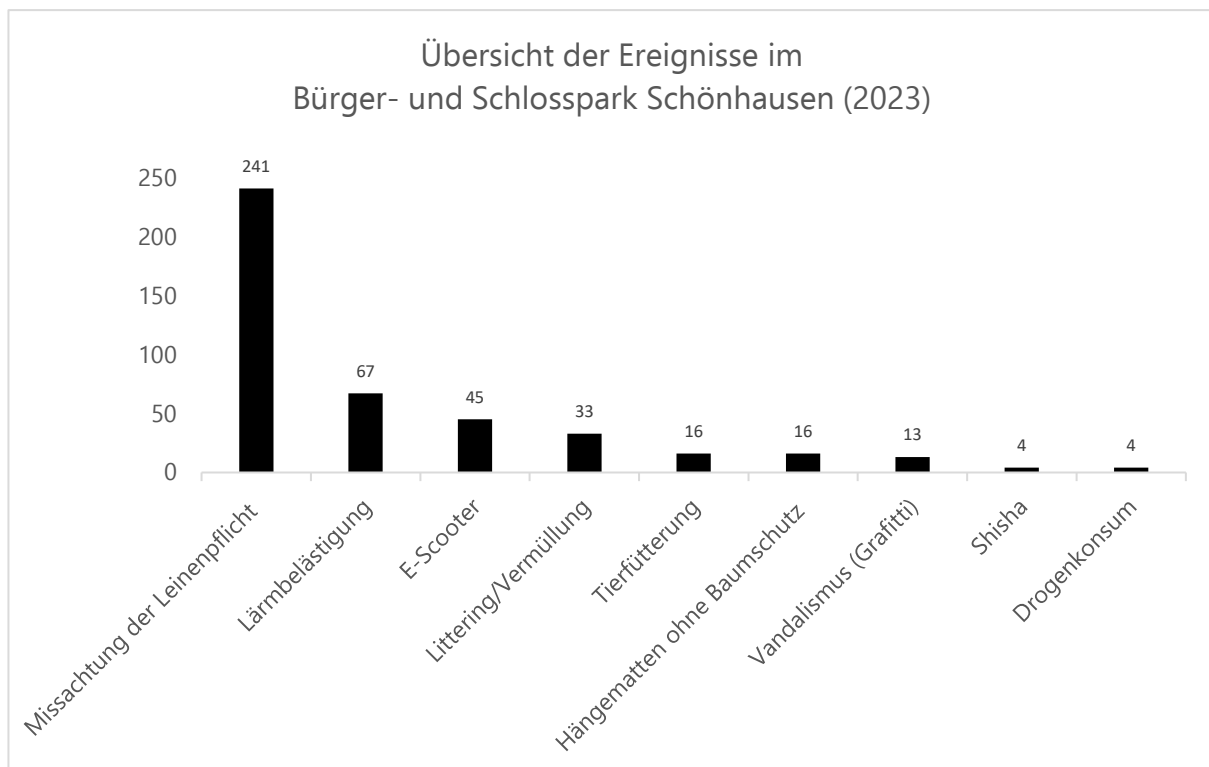
2. E-Scooter/ Fahrradparkzonen

Die Einrichtung spezieller Parkzonen für E-Scooter und Fahrräder an Parkeingängen könnten dazu beitragen, die Nutzung dieser Fahrzeuge besser zu regulieren. Ein möglicher Lösungsansatz wäre eine Bodenmarkierung, die einen Bereich für die Abstellung von E-Scootern ausweist.

3. Zusammenarbeit zwischen Parkmanagement und Ordnungsamt

Angestrebt wird ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Parkmanagement und dem Ordnungsamt. Die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zur Sensibilisierung der Nutzer bezüglich der Regeln im Umgang mit E-Scootern durch Aufklärungskampagnen, verstärkte Präsenz des Parkpersonals sowie klare Kommunikationswege zwischen dem Parkmanagement und dem Ordnungsamt könnte effektive Ergebnisse erzielen.

2.3. Bürger- und Schlosspark Niederschönhausen



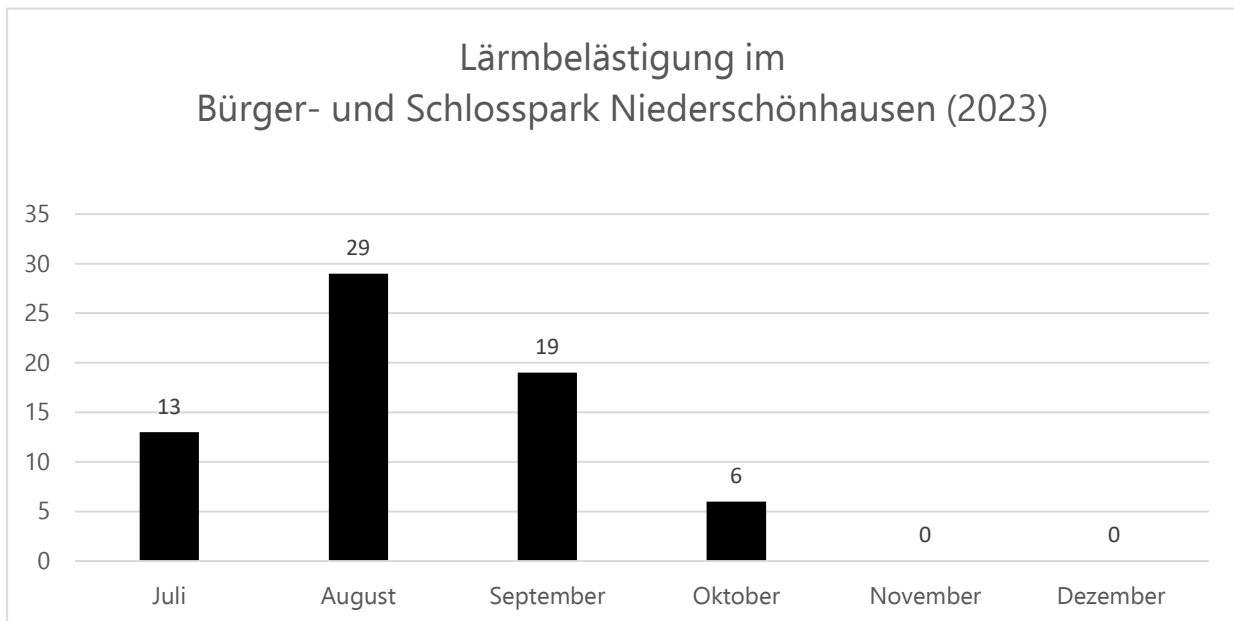
Eine Analyse der von Parkläufern gesammelten Daten im Bürgerpark und Schlosspark Niederschönhausen (innere und äußere Bereiche) zeigt, ähnlich wie in den anderen Parkanlagen, die **Nichtbeachtung der Leinenpflicht**, als den am häufigsten auftretenden Regelverstoß.

Außerdem ist **Ruhestörung ein häufig festgestelltes Problem**, insbesondere **Lärmbelästigung durch Gruppen von Jugendlichen, die sich im Bürgerpark in der Nähe des Ziegengeheges an der Wilhelm-Kuhr-Straße aufhalten**. Sowohl der Revierleiter als auch Anwohner haben sich dort über Lärm, insbesondere während der Sommermonate beschwert. Der Bürgerpark zieht viele **Gruppen** an, die **Geburtstagsfeiern oder Hochzeiten veranstalten**. Da das Bezirksamt Pankow keine Genehmigungen für solche Veranstaltungen erteilt, haben die Parkläufer bei ihren Rundgängen die feiernden Gruppen regelmäßig darauf hingewiesen, große Gegenstände wie Möbel und Bänke von der Wiesenfläche im Park zu entfernen.

Insbesondere in den Sommermonaten (vor allem an Wochenenden) fallen große Mengen an Müll im inneren und äußeren Schlosspark Niederschönhausen sowie im Bürgerpark an. Mehrfach hat die Parkbetreuung diesen selbst eingesammelt.

In den letzten sechs Monaten kam es **vereinzelt zu Vandalismus durch Graffiti und Schmierereien an historischen Gebäuden im Bürgerpark**. Die öffentliche Toilette in der Leonhard-Frank-Straße wurde ebenfalls wiederholt besprüht. Einzelne Vorfälle von **Wildtierfütterungen** wurden von den Parkläufern gemeldet und durch das Parkmanagement dem Straßen- und Grünflächenamt sowie dem Revierleiter übermittelt.

2.3.1. Lärmbelästigung



Die Parkläufer dokumentierten in den vergangenen Monaten **67 Vorfälle von Lärmbelästigung**. Die meisten dieser Ruhestörungen fanden im Bereich des Bürgerparks statt, vereinzelt auch im äußeren Bereich (acht Fälle) des Schlossparks. Im inneren des Schlossparks wurden keine derartigen Probleme gemeldet. Dieser Teil des Parks ist in den Abend- und Nachtstunden geschlossen und auch tagsüber ruhig und friedlich.

Die häufigsten Störungen traten im Monat **August auf**. Dabei handelte es sich vorwiegend um **Gruppen von Jugendlichen, die Alkohol und vereinzelt auch andere berauschende Mittel konsumierten**. Diese Gruppen trafen sich regelmäßig am Nachmittag im Bürgerpark zwischen dem Tiergehege und der Bibliothek in der Wilhelm- Kuhr-Straße und hielten sich dort bis in die späten Abendstunden auf.

Die Parkläufer führen mit den feiernden Gruppen Gespräche und baten höflich, die Lautstärke zu reduzieren. Die meisten Störungen entstehen durch den **unbewussten Lärm berauschter Menschen** und durch **mobile Lautsprecher**. In den Herbst- und Wintermonaten wurden keine Fälle dokumentiert.



Handlungsempfehlung:

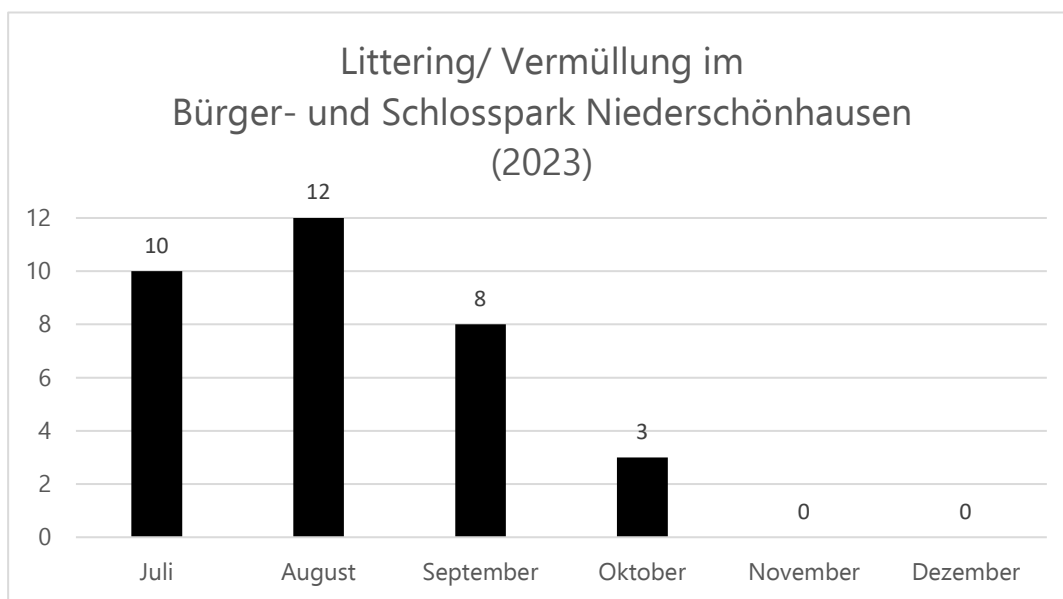
1. Zusammenarbeit zwischen Parkmanagement und Ordnungsamt

Wir empfehlen auch hier eine enge Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt, um gemeinsam präventive Einsätze zu entwickeln und umzusetzen.

2. Zusammenarbeit zwischen Parkmanagement und Outreach

Des Weiteren streben wir eine Zusammenarbeit mit Outreach an, um gezielt auf Jugendliche zuzugehen und Vermittlungsmaßnahmen zu initiieren. Das könnte dazu beitragen, ein besseres Verständnis für die Anliegen der Jugendlichen zu entwickeln und gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten. Durch eine koordinierte und partnerschaftliche Vorgehensweise lassen sich präventive Maßnahmen implementieren und potenzielle Konflikte effektiver bewältigen.

2.3.2. Littering/ Vermüllung



Insgesamt wurden im Bürgerpark und im Schlosspark Niederschönhausen **67 Fälle** von Vermüllung registriert. Der zurückgelassene Müll bestand häufig aus Resten von Geburtstagsfeiern wie Girlanden, Dekorationen und Essensresten. Die meisten Verschmutzungen wurden in den Monaten von Juli bis September festgestellt.

Viele Parkbesucher haben zwar die Absicht, nach dem Picknick ihren Müll zu entsorgen, werfen ihn aber nicht in die dafür vorgesehenen Behälter oder verschließen die Tüten nur unzureichend. Wildtiere wie Füchse, die den Geruch von Essen wahrnehmen, reißen die Müllsäcke auf und verteilen den Inhalt weiträumig im Park.



Handlungsempfehlung

1. Parkläufer

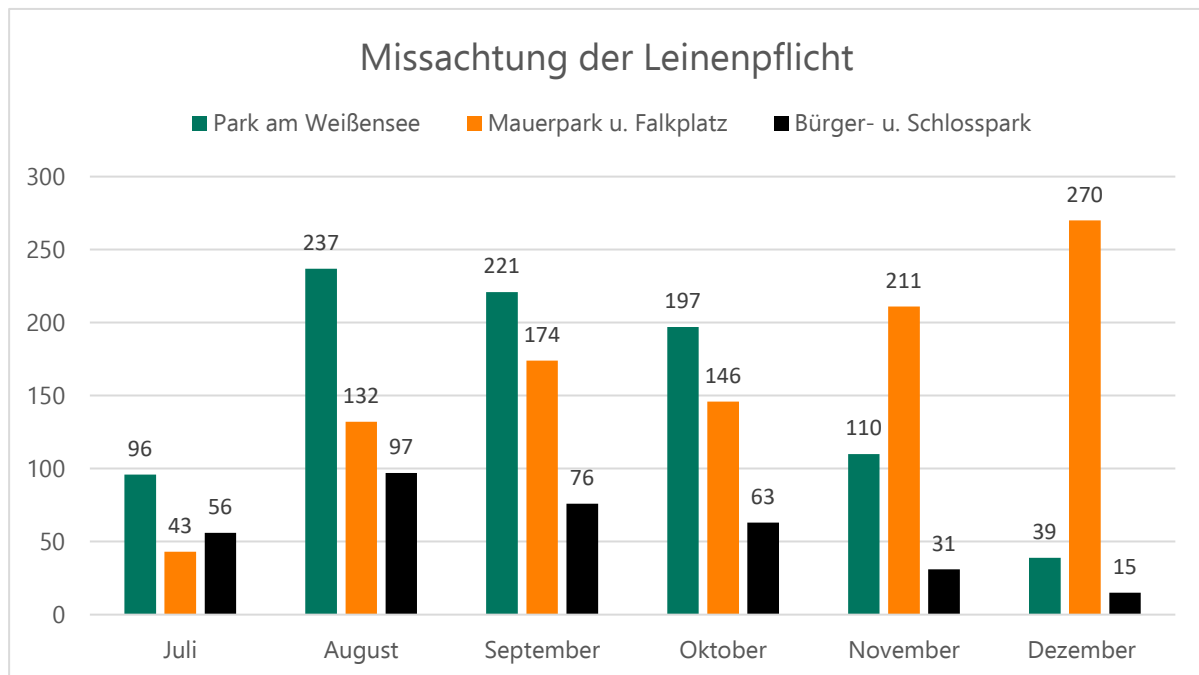
Die Parkläufer verteilen weiterhin Mülltüten und bitten die Parkbesucher, ihren Müll außerhalb des Parks zu entsorgen. Dieser Ansatz hat sich bereits mehrfach als wirksam erwiesen.

2. Clean-Up Aktionen/ Parkmanagement

Der Bürgerpark-Verein Pankow e.V. organisiert seit vielen Jahren regelmäßig Clean-Up-Aktionen im Bürgerpark. In Abstimmung mit dem Verein wollen die Parkläufer eine Reinigungsaktion mit Bürgern auch im Schlosspark durchgeführt werden.

2.4. Parkübergreifend

2.4.1. Missachtung der Leinenpflicht



*Die quantitativen Berichtszahlen während der Monate November und Dezember lassen sich nicht unmittelbar mit den entsprechenden Daten der Sommermonate im Bereich Weißensee, Bürgerpark u. Schlosspark Niederschönhausen vergleichen, bedingt durch die reduzierte Präsenz der Parkaufsicht in dieser Zeitspanne. (Seite 4f. Einsatzzeiten)

Die Parkläufer weisen täglich Hundehalter auf die Leinenpflicht hin und erklären die Sinnhaftigkeit der Regel. Die Mehrheit der Hundebesitzer zeigt sich einsichtig und kooperativ. Einige wenige Hundehalter sind erst nach einer ausführlichen Diskussion und zahlreichen Argumenten bereit, den Hinweisen der Parkläufer nachzukommen. Etwa 15 % der Hundehalter, widersetzen sich der Leinenpflicht. Häufig sind es ältere Menschen, die ihre langjährigen Gewohnheiten nicht ändern möchten. Entweder sind sie fest davon überzeugt das ihr Hund etwas Besonderes ist und niemanden stört, oder sie behaupten das bei ihnen in den letzten Jahrzehnten nie Probleme aufgetreten sind. Einige der Personen beklagen dann Probleme mit Radfahrern oder Vandalismus welche dringlicher von der Parkbetreuung zu bearbeiten seien. Im Jahr 2024 werden wir für die Durchsetzung der Leinenpflicht an einem detaillierten Handlungskonzept arbeiten.

Handlungsempfehlung:

1. Plakatkampagne #miteinanderfüreinander/ Parkmanagement

Die Parkläufer fördern ein harmonisches Miteinander der verschiedenen Parknutzer und minimieren Konflikte. Die Werte Toleranz, Respekt und Rücksichtnahme stehen dabei im Vordergrund.

Unterstützt werden sie dabei von einer Kampagne, die ihren Arbeitsansatz gezielt unterstützt. Konkret soll im Jahr 2024 durch das Aufhängen von großformatigen Plakaten erreicht werden, dass unterschiedliche Nutzergruppen die Perspektive von anderen besser verstehen können. Motive sind

beispielsweise Fußgänger, Radfahrer und **Hundebesitzer**. Sie sollen **sensibilisiert werden**, mehr **Rücksicht auf ihre Mitmenschen zu nehmen**. Die Plakate sollen eine Alternative zu herkömmlichen Verbotsschildern darstellen.

Durch **humorvolle und manchmal auch provokante Botschaften und Bilder** wird die **Aufmerksamkeit der Parkbesucher gewonnen**. Standardisierte Verbotsschilder, die sich schon über längere Zeiträume an einem Ort befinden, werden oft übersehen. Der bekannte und formale Stil führt dazu, dass viele Menschen diese gar nicht mehr oder als Bevormundung wahrnehmen und ablehnen.

Unser Ansatz zielt darauf, die oft überreizte Wahrnehmung der Großstädter mit einer frischen und unerwarteten Botschaft herauszufordern. Das Projekt ist als kurzfristige Maßnahme gedacht, um die Aufmerksamkeit konstant hochzuhalten.

Es empfiehlt sich, die Plakatkampagne mit **einer Umfrage zu begleiten**, um die Wirksamkeit zu evaluieren. Ähnliche Kampagnen führte think SI³ bereits erfolgreich in den Bezirken Lichtenberg und Steglitz-Zehlendorf durch. Dort haben die Parkbesucher die Plakate als interessant, schön, ansprechend und inspirierend beschrieben.

Der Start der Kampagne ist für das Frühjahr 2024, geplant und soll regelmäßig in monatlichen Zeiträumen durchgeführt werden.



2. Hundetrainerstunde/ Parkmanagement

Das Parkmanagement plant, mit den Stadtnatur-Rangern im Bezirk Pankow zusammenzuarbeiten und gemeinsam **Workshops für Hundehalter im Park am Weißensee und im Mauerpark zu organisieren**. Ziel ist es, das Bewusstsein der Hundehalter zu schärfen und die Sicherheit im öffentlichen Raum zu verbessern.

3. Ziele und Vorhaben im Jahr 2023

3.1. Vernetzung

Das Parkmanagement organisiert **regelmäßig Praktiker-Runden in den einzelnen Parkanlagen** bei denen unterschiedliche Abteilungen aus dem Bezirksamt, die Berliner Polizei sowie lokale zivilgesellschaftliche Akteure teilnehmen, um auftretende Probleme zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu finden. Vor Silvester wurde beispielsweise in der Praktiker-Runde die mögliche Problemlage diskutiert, um möglichen Ausschreitungen präventiv zu begegnen und gemeinsam zu verhindern.

Der regelmäßige Kontakt mit den Anwohnern und Parkbesuchern hilft der Parkbetreuung, ihre Ansichten und Bedarfe besser zu verstehen. Aus diesem Grund ermöglichte die Parkmanagerin in den Sommermonaten von Juni bis September monatlich stattfindende **Sprechstunden in den Parks**. Dort konnten neben dem gegenseitigen Kennenlernen, die Arbeit der Parkbetreuung vorgestellt und Multiplikatoren für die Würdigung der Stadtnatur gewonnen werden.



Aufgrund der geringeren Frequentierung der Parkanlagen in den Wintermonaten wurde -alternativ zur festen Sprechstunde- **die Möglichkeit einer telefonischer Sprechstunde geschaffen**. Dabei wurden auch persönliche Treffen angeboten.

Das Parkmanagement steht mit lokalen Akteuren vor Ort im Austausch, der Kontakt soll weiter intensiviert werden, um gemeinsam die Nutzung der Parkanlagen zu verbessern.

Bisher wurde die Arbeit der Parkbetreuung von Parkbesuchern und lokalen Akteuren positiv wahrgenommen. Damit die Arbeit der Parkbetreuung noch bekannter wird, soll ein Pankow eigener Instagram-Kanal erstellt werden. Darüber sollen die Pankower über wichtige Ereignisse in den Parkanlagen informiert werden und praktische Tipps zum wertschätzenden Umgang mit der Stadtnatur erhalten.

3.2. Regelmäßiger Informationsaustausch

Die Berichte der Parkläufer und eine Zusammenfassung des Parkmanagements wurden wöchentlich an das Straßen - und Grünflächenamt verschickt. Ab Januar 2024 werden die **Berichte einmal monatlich erstellt. Aktuelle Ereignisse und Meldungen zu technischen Schäden und Vorfällen, die ein Eingreifen benötigen, werden umgehend weitergeleitet.**

Polizei und Ordnungsamt: Aus Sicht des Parkmanagements ist es bereits im Jahr 2023 gelungen, einen belastbaren Kontakt und regelmäßigen Austausch mit der Polizei und dem Ordnungsamt zu etablieren. Noch vor Beginn der Hochsaison konnten wir uns mit dem Ordnungsamt Pankow und dem Polizeiabschnitt 14 treffen und auf eine **gemeinsame Strategie zur Meldungserfassung verständigen. Bei dringendem Handlungsbedarf** (wie beispielsweise Schlägereien etc.) werden die Einsatzkräfte der Polizei direkt informiert.

Die aktuellen Einsatzzeiten der Parkläufer liegen den Ordnungskräften vor. Die Parkläufer erhielten während ihrer Dienstzeiten Anrufe der Polizei, in denen sie gebeten wurden, auf bestimmte Beschwerden zu reagieren oder eine Konfliktsituation schnell vor Ort zu deeskalieren, z.B. wurde in der letzten Saison ein Müllcontainer im Mauerpark in Brand gesetzt. Nachdem sie die Meldung der Polizei erhalten haben, löschten die Parkläufer diesen umgehend.

Durch den Einsatz der Parkläufer bei Bagatell- und Nutzungskonflikten konnten Einsätze der Ordnungskräfte reduziert und personelle Ressourcen für andere Einsätze bereit gehalten werden. Auch kleinere Verletzungen wurden von den Parkläufern versorgt, so dass vermutlich auch weniger Rettungseinsätze stattfinden mussten.

4. Ziele und Vorhaben für 2024

4.1. Vernetzung

Im Jahr 2024 werden wir die Zusammenarbeit mit unseren **Netzwerkpartnern** weiter ausbauen und stärken, um uns gemeinsam noch effektiver für den Schutz und die Wertschätzung des Stadtgrüns einzusetzen. Ein Schwerpunkt des Parkmanagements wird deshalb die präventive Bildungsarbeit sein, um die Wertschätzung für die Parkanlage und die Rücksichtnahme der Parkbesucher zu erhöhen.

Zudem planen wir neue Kooperationspartner zu gewinnen, wie z.B. die **Stadtnatur-Ranger**, um gemeinsam mit ihnen Angebote für die Parkbesucher zu erarbeiten. Außerdem ist eine Zusammenarbeit mit dem Weißenseer **BENN-Team** (Berlin entwickelt neue Nachbarschaften) geplant, um gemeinsame Maßnahmen und Aktionen zu entwickeln, die Begegnung und Dialog fördern, das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und Ängste sowie Vorurteile abbauen.

4.2. Park-Treffs

In der vergangenen Saison verteilten wir **unsere Visitenkarten und Flyer** und brachten in der Nähe des Standorts der Parkläufer ein Schild an, das über die Parkbetreuung informiert. Da wir aber **nicht an allen Standorten den Parkbesuchern eine feste Anlaufstelle anbieten können, beabsichtigen wir in den kommenden Monaten in jedem Park einen Info-Point und in stark frequentierten Anlagen einen Park-Treff zu schaffen.**

Die Einrichtung von Park-Treffs verfolgt mehrere Ziele:

1. Ein Park-Treff würde die Funktion eines **Info-Points/ einer Anlaufstelle** erfüllen, an der den Parknutzern Informationen rund um den Park inklusive möglicher Umbau- und Sanierungsmaßnahmen, über unsere Arbeit und Erreichbarkeiten sowie Informationen zum wertschätzenden Umgang mit dem Stadtgrün und für ein respektvolles Miteinander zur Verfügung stünden.
2. Das Parkmanagement könnte an diesem Ort die **Parksprechstunden für Parknutzer und Anwohner** durchführen.
3. Rund um den Park-Treff könnten beispielsweise auch Infoveranstaltungen stattfinden, um die Identifikation der Parknutzer mit der Stadtnatur zu erhöhen. Im besten Fall sollte sich der Standort in einem zentralen und gut sichtbaren Teil des Parks befinden.

4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Ab Januar 2024 werden wir einen eigenen Instagram-Account für die Parkbetreuung in Pankow betreiben, um interessierte Bürger über aktuelle Aktivitäten in den Parkanlagen zu informieren. Die Verwendung von sozialen Medien wie Instagram ermöglicht eine **direkte und zeitnahe Kommunikation und fördert die Transparenz der Parkbetreuungsaktivitäten**. Durch die Bereitstellung von visuellem Material und Updates können die Bürger zudem besser über die Entwicklungen und Initiativen rund um die Parkanlagen informiert werden.

4.4. Bildung des Awareness-Teams

Im Jahr 2023 wurde ein Awareness-Team (kurz A-Team) pilothaft im Mauerpark an drei Wochenenden eingesetzt: betreut von den Freunden des Mauerparks, der AWA Wien und der Initiative Awareness e.V..

Dabei wurde deutlich, dass es in den Sommermonaten häufig zu sexueller Gewalt und Übergriffen auf FLINTA Personen (Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agenda Personen) kam. Außerdem wurde ein übermäßiger Konsum von Rauschmitteln durch Jugendliche sowie größere Besuchergruppen festgestellt.

Aufgrund der dargestellten Konfliktlage halten wir es für sinnvoll und notwendig, ein Awareness-Konzept zu erstellen und umzusetzen.

4.5. Sanierung des Parks am Weißen See

Die Rolle des Parkmanagements und der Parkläufer während der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sind von wichtiger Bedeutung. Seit Oktober 2023 beteiligt sich das Team der Parkbetreuung aktiv an Workshops und Veranstaltungen für Anwohner. Plakate im Park informieren die Parkbesucher bisher über die laufenden Maßnahmen.

In der kommenden Saison ist geplant, dass die Parkläufer als erste Ansprechpartner Auskünfte und Hilfestellungen den interessierten Anwohnern und Parkbesuchern zur Parksanierung geben. Eine enge Kooperation zwischen dem Büro Blau (die für den Beteiligungsprozess verantwortlich sind) und dem Parkmanagement gewährleistet einen kontinuierlichen Informationsfluss zwischen Bürgern und Bezirksamt.

Zusätzlich werden wir erneut die Initiative ergreifen, Briefkästen im Weißensee Park aufzustellen und Interessierten ermöglichen barrierefrei ihre Ideen zur Nutzung des öffentlichen Raums, Wünsche und Beschwerden einzureichen.

4.6. Plauderbank im Park am Weißen See

Im Jahr 2023 hat das Parkmanagement von think SI³ im Bezirk Lichtenberg eine Plauderbank im Fennpfuhlpark aufgestellt. Die Bank wurde von den Parkbesuchern sehr gut angenommen. Die Bank soll dafür dienen, dass Menschen sich austauschen können und stellt somit einen wichtigen Baustein gegen Vereinsamung dar. Das Konzept ist sehr einfach: Sitzt jemand auf dieser Bank, ist er für Gespräche mit anderen offen. Zu Beginn sollte es feste Zeiten geben, zu denen jemand auf der Bank sitzt, um mit Personen zu sprechen. Sobald das Konzept bekannter ist, braucht es keine Betreuung durch Dritte mehr.

Nachfolgend einige Argumente für eine Plauderbank im Park am Weissensee:

1. **Vereinsamung bekämpfen:** Die Plauderbank hilft Vereinsamung und soziale Isolation zu reduzieren, insbesondere bei älteren Menschen, die häufig davon betroffen sind.
2. **Begegnung und Gemeinschaft:** Die Plauderbank schafft einen Ort für Treffen und Gespräche und fördert die soziale Interaktion der Parkbesucher.



Um das Projekt erfolgreich umzusetzen, müssen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

1. **Sichtbare Kennzeichnung:** Die Plauderbank kann durch ein spezielles Schild oder auffällige Bemalung gekennzeichnet werden, um Parkbesuchern zu signalisieren, dass hier Gespräche willkommen sind.
2. **Öffentlichkeitsarbeit:** Um die Aufmerksamkeit der Bürger zu gewinnen, sind Informationen notwendig, die die Funktionsweise der Plauderbank erklären (z.B. Pressemitteilung, Social-Media-Beitrag etc.)
3. **Kooperation mit der Freiwilligenagentur Pankow:** Über die bezirkliche Freiwilligenagentur kann eine ehrenamtliche Person rekrutiert werden, die zu festgelegten Uhrzeiten sich auf der Bank aufhält und offen für Gespräche ist. Außerhalb dieser Zeiten kann die Bank für spontane Begegnungen genutzt werden.
4. **Evaluierung und Weiterentwicklung:** Das Projekt wird vom Parkmanagement regelmäßig überprüft und angepasst, um seine Wirksamkeit sicherzustellen.

5. Ausblick

Die ersten sieben Monate Parkbetreuung in den Pankower Parkanlagen im Jahr 2023 waren geprägt von der Bekanntmachung und der Etablierung des Projekts. Wir vermittelten die Regeln des Grünanlagengesetzes auf Augenhöhe und führten viele präventive und informative Gespräche mit den unterschiedlichsten Parkbesuchern und Nutzergruppen. Während die Parkmanagerin die lokalen Akteure und Netzwerke kennenlernte, Schulungen vorbereitete und sich den Anliegen der Anwohner widmete, waren die Parkläufer regelmäßig vor Ort, um Regelstöße gegen das Grünanlagengesetz zu verhindern, potenziellen Konflikten vorzubeugen, Aufklärungsarbeit zu leisten und durch ihre Präsenz und niederschwellige Ansprachen das subjektive Sicherheitsempfinden der Parkbesucher zu erhöhen.

Um unsere Arbeit noch effektiver zu gestalten, sollten für das Jahr 2024 folgende Ziele umgesetzt werden:

1. Durchführung der Plakatkampagne #miteinanderfüreinander
2. Organisation eines Zero Waste Picknicks im Mauerpark
3. Organisation von Workshops für Hundehalter
4. Umsetzung der Park-Treffs/ Anlaufstellen
5. Erstellung eines Instagram-Accounts über das Parkbetreuungsprojekt in Pankow
6. Aktive Rolle bei der Sanierung des Parks am Weißen See: Information der Parkbesucher und Durchführung einer Umfrage
7. Einsatz eines Awareness-Teams im Mauerpark
8. Implementierung einer Plauderbank im Park am Weißen See

Im vergangenen Jahr 2023 konnte die Parkbetreuung bereits einen erheblichen Beitrag zum rücksichtsvollen Miteinander in den bisher ausgewählten Grünanlagen in Pankow leisten. Die Ansprache der Parkläufer hat sich in vielen Problemsituationen als sehr effektiv erwiesen und das Parkmanagement von think SP³ konnte zum regelmäßigen Informationsaustausch im Netzwerk beitragen.

Impressum

Verfasserin des Jahresberichts

Wiktoria Tundys (Parkmanagerin für Pankow)

für

think **SI³**

Think Si3 UG (haftungsbeschränkt)

Kirchhofstr. 45

12055 Berlin

Telefon: 0179-394 7712

E-Mail: info@think-sihoch3.com

Erstellungsdatum: 01.01.2024